

// HOCHSCHULE UND FORSCHUNG //



Der Kampf geht weiter ...

Zehn Jahre Templiner Manifest und GEW-Kampagne für den „Traumjob Wissenschaft“

Jubiläumskonferenz – mit Livestream

Mittwoch, 25. November 2020 | 10:30 bis 16:00 Uhr | Maritim proArte Hotel Berlin

10 Jahre
Templiner Manifest

www.gew.de/wissenschaft

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

vor zehn Jahren hat die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) ihre Kampagne für den „Traumjob Wissenschaft“ gestartet. Das 2010 vorgelegte Templiner Manifest war ein Weckruf für die bundesdeutsche Wissenschaftspolitik. Nach einer Dekade möchten wir eine Bilanz ziehen und die Weichen für die GEW-Kampagne in den zwanziger Jahren stellen.

Immer mehr Zeitverträge mit immer kürzeren Laufzeiten, lange und steinige Karrierewege – die Probleme leugnet heute niemand mehr. Die prekäre Lage von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern an Hochschulen und Forschungseinrichtungen hat es nach ganz oben auf die politische Agenda geschafft. Wie ein Brennglas hat die Coronakrise die Defizite von Personalstruktur und Beschäftigungsbedingungen noch deutlicher sichtbar gemacht.

Das Templiner Manifest wirkt. Die 2016 in Kraft getretene Novelle des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes (WissZeitVG) zielte darauf ab, unsachgemäßen Befristungen und Vertragslaufzeiten entgegenzuwirken, die Novelle von 2020 ermöglicht pandemiebedingte Vertragsverlängerungen. Der „Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken“ verpflichtet die Länder, Schwerpunkte beim Ausbau unbefristeter Beschäftigungsverhältnisse zu setzen. Mit dem Tenure-Track-Programm von Bund und Ländern sollen berechenbare Karrierewege zwischen Promotion und Professur gefördert werden. Weit über 100 Hochschulen und Forschungseinrichtungen haben Kodizes, Richtlinien und Vereinbarungen nach dem Vorbild des von der GEW erarbeiteten Herrschinger Kodex „Gute Arbeit in der Wissenschaft“ ausgearbeitet. In einer Reihe von Landeshochschulgesetzen wurden die Weichen für eine Reform der Personalstruktur und eine bessere Absicherung des Status von Lehrbeauftragten und Promovierenden gestellt.

Und doch liegt das größte Stück des Wegs zum „Traumjob Wissenschaft“ noch vor uns. Die bisher ergriffenen Maßnahmen zur Eindämmung des Befristungsunwesens und zur Schaffung verlässlicher Karrierewege haben nur eine begrenzte Wirkung. Das hat zuletzt im März die von der GEW vorgestellte erste Evaluation des WissZeitVG aufgezeigt. Die 2019 vorgelegte Bayreuther Erklärung der Universitätskanzlerinnen und Universitätskanzler zeigt, dass wir auch jederzeit mit Rückschlägen rechnen müssen. Hinzu kommen die unabsehbaren Auswirkungen der Coronakrise, die zu neuen Unsicherheiten für befristet Beschäftigte, Lehrbeauftragte, Stipendiatinnen und Stipendiaten führen.

Auf unserer Jubiläumskonferenz am 25. November 2020 in Berlin werden wir gemeinsam mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Vertreterinnen und Vertretern des Bundes, der Länder und der Hochschulen eine kritische Bilanz ziehen, wie sich die Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen in der Wissenschaft in der letzten Dekade entwickelt haben. Darüber hinaus möchten wir den Blick nach vorne richten und die weiteren Schritte für die GEW-Kampagne für den „Traumjob Wissenschaft“ diskutieren.

Für alle, die live dabei sein wollen, werden wir ein verantwortungsbewusstes Hygienekonzept ausarbeiten. Für alle, die nicht vor Ort dabei sein können oder möchten, werden wir einen Livestream anbieten.

Die Teilnahme ist kostenlos, GEW-Mitgliedern erstatten wir die Reisekosten.

Dr. Andreas Keller
Stellvertretender Vorsitzender der GEW
Vorstandsmitglied für Hochschule und Forschung

Programm

// Durch das Programm führt **Dr. Jan-Martin Wiarda** | Freier Journalist, „Wiarda-Blog“ //

- 10:00–10:30 Uhr Anmeldung bei Tee und Kaffee
- 10:30–11:00 Uhr Begrüßung und Einführung
Zehn Jahre Templiner Manifest und GEW-Kampagne für den „Traumjob Wissenschaft“
Dr. Andreas Keller | Stellvertretender Vorsitzender der GEW und Vorstandsmitglied für Hochschule und Forschung
- 11:00–11:30 Uhr Impulsvortrag
Gute Arbeit in der Wissenschaft – die Verantwortung des Bundes
Dr. Michael Meister | Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerin für Bildung und Forschung
- 11:30–12:15 Uhr Präsentation einer von der Max-Traeger-Stiftung geförderten Expertise
Traumjob oder Jobtrauma? Entwicklung der Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen in der Wissenschaft 2007–2018
Dr. Roland Bloch | Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Dr. Anne K. Krüger | Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
- 12:15–12:45 Impulsvortrag
Gute Arbeit in der Wissenschaft – die Verantwortung der Länder
Dr. Manja Schüle | Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
- 12:45–13:30 Uhr Mittagspause
- 13:30–14:00 Uhr Panel
Forschung, Lehre und wissenschaftliche Qualifizierung in der Coronakrise – und danach
Dr. Simone Claar | Universität Kassel, Mitglied des GEW-Bundesfachgruppenausschusses Hochschule und Forschung
Jan-Hinnerk Freytag | Europa-Universität Flensburg, Mitglied des GEW-Bundesfachgruppenausschusses Hochschule und Forschung

- 14:00–14:30 Uhr Impulsvortrag
Gute Arbeit in der Wissenschaft – die Verantwortung der Hochschulen
Prof. Dr.-Ing. Dr. Sabine Kunst | Präsidentin der Humboldt-Universität zu Berlin
- 14:30–15:30 Uhr Podiumsdiskussion
Vom Jobtrauma zum Traumjob: Reform von Karrierewegen und Beschäftigungsbedingungen in Hochschule und Forschung
Dr. Stefan Kaufmann, MdB | Obmann der CDU/CSU-Fraktion im Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung
Oliver Kaczmarek, MdB | Vorsitzender der AG Bildung und Forschung der SPD-Fraktion
Dr. h. c. Thomas Sattelberger, MdB | Sprecher für Bildung, Forschung und Innovation der FDP-Fraktion
Nicole Gohlke, MdB | Hochschul- und wissenschaftspolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE
Kai Gehring, MdB | Sprecher für Forschung, Wissenschaft und Hochschule der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 15:30–16:00 Uhr Schlusswort
Der Kampf geht weiter ... Die Kampagne für den Traumjob Wissenschaft in den zwanziger Jahren
Dr. Andreas Keller | Stellvertretender Vorsitzender der GEW und Vorstandsmitglied für Hochschule und Forschung

Anmeldung bis 11. November 2020

GEW-Hauptvorstand
Hochschule und Forschung
Andrea Vath
Reifenberger Str. 21
60489 Frankfurt am Main
Tel.: 069/789 73-315
Fax: 069/789 73-103
Email: andrea.vath@gew.de

Tagungsort

Maritim proArte Hotel Berlin
Friedrichstraße 151
10117 Berlin
030/20 33-5